



# DM 70 DM 71

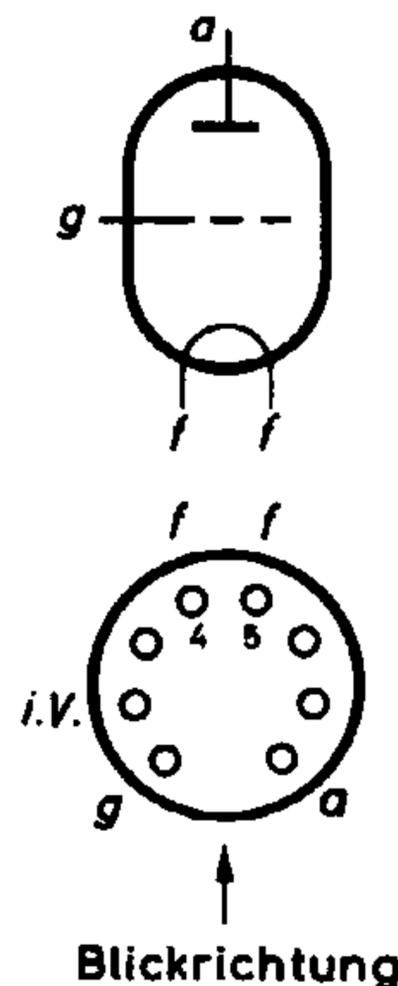
## ABSTIMMANZEIGERÖHRE

Heizung: direkt durch Gleich- oder Wechselstrom,  
Parallel- oder Serienspeisung <sup>1)</sup>

$$U_f = 1,4 \text{ V}$$

$$I_f = 25 \text{ mA}$$

Leuchtstrich: L = max. 14 mm



Grenzdaten:

$U_{b0}$	= max. 450 V
$U_b$	= max. 300 V
$U_a$	= max. 150 V <sup>2)</sup>
$U_a$	= min. 45 V
$N_a$	= max. 75 mW
$I_k$	= max. 0,6 mA
$R_g$	= max. 10 M $\Omega$

### Anschlüsse:

DM 70: 4 Anschlußdrähte (1,4,5,8)

Länge min. 32 mm

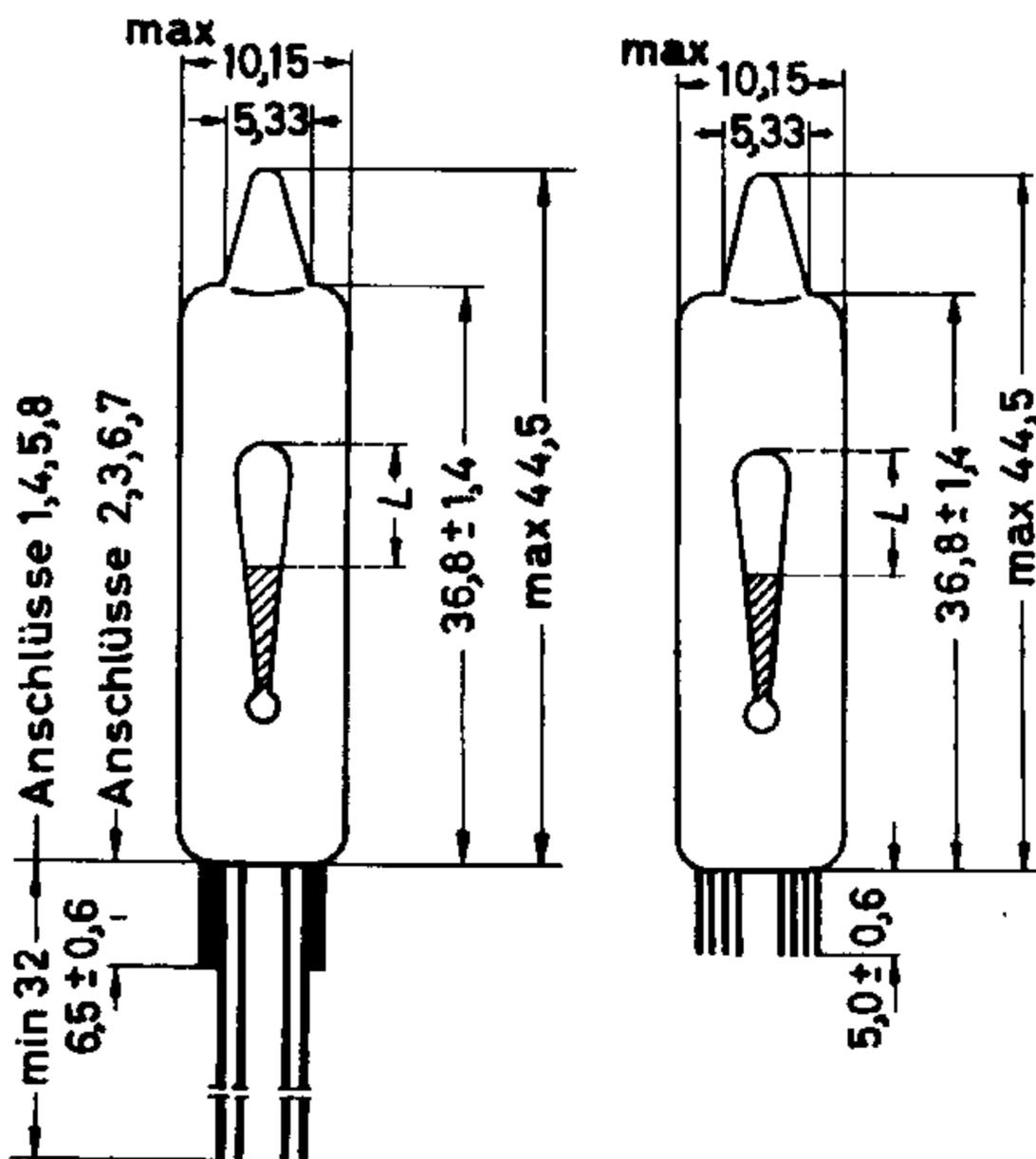
4 kurze Drähte (2,3,6,7)

Länge  $6,5 \pm 0,6$  mm

Lötstellen an den Anschlußdrähten müssen min. 5 mm, etwaige Biegestellen min. 1,5 mm vom Röhrenboden entfernt sein.

DM 71: 8 Steckstifte  $0,45 \text{ mm } \varnothing$

Länge  $5,0 \pm 0,6$  mm



DM 70

DM 71

Sockel: Subminiatur

Einbau: beliebig

<sup>1)</sup> siehe "Heizung" auf der nächsten Seite

<sup>2)</sup> in nicht geregeltem Zustand

## Heizung:

a) in Batteriegeräten:

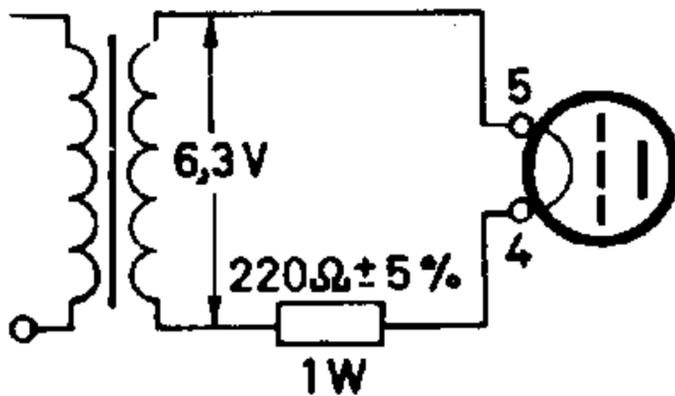
$$U_f = 1,4 \text{ V}$$

$$I_f = 25 \text{ mA}$$

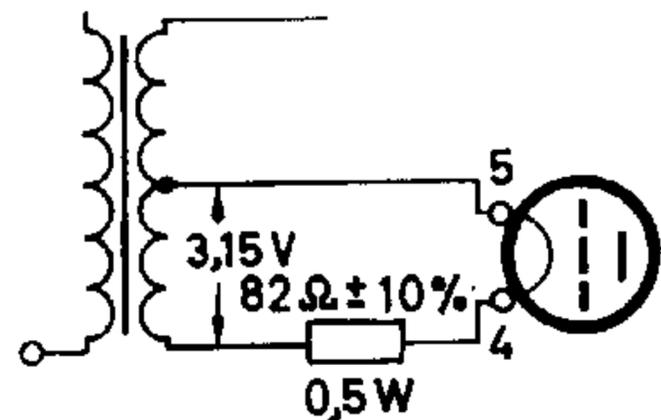
Ein Heizfadenanschluß (Stift 4 oder 5) soll mit dem Erdpunkt der Detektorschaltung verbunden sein.

b) in Wechselstromgeräten:

bei 6,3 V Wicklung



bei 6,3 V Wicklung  
mit Mittelanzapfung



Stift 5 soll mit dem Erdpunkt der Detektorschaltung verbunden sein.

c) in Allstromgeräten:

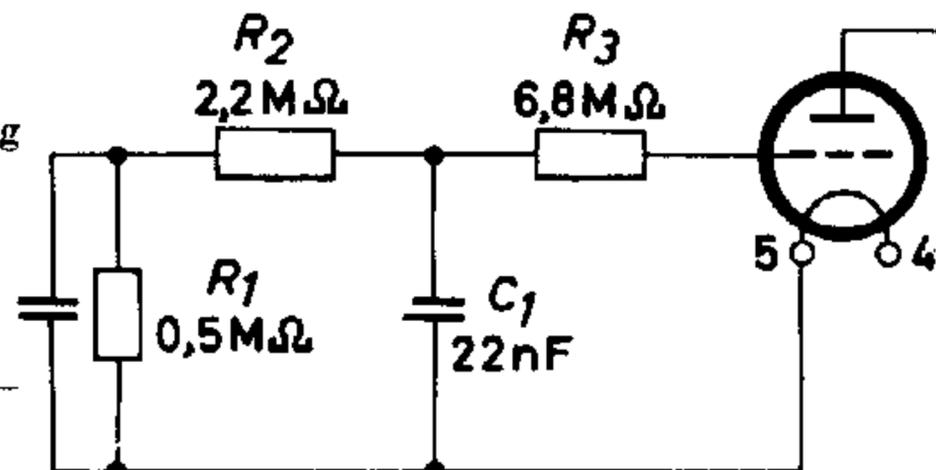
Der Heizfaden der DM 70/71 mit einem entsprechendem Parallelwiderstand kann in den Serienheizkreis aufgenommen werden, wenn ein NTC-Widerstand als Strombegrenzer darin enthalten ist.

Stift 5 soll mit dem Erdpunkt der Detektorschaltung verbunden sein.

## Schutzmaßnahmen bei Betrieb der DM 70/71 in Netzempfängern:

$$U_f = 1,3 \text{ V}$$

Bei Wechselstromheizung wird zur Vermeidung der Einstreuung von Brummstörungen auf die Regelleitung für die HF-, Misch- und ZF-Röhren ein Filter nach nebenstehender Abb. im Gitterkreis empfohlen.  $R_1$  ist der Belastungswiderstand der Diode. Bei unverzögerter AVR sind  $R_2$  und  $C_1$  bereits in der Schaltung enthalten.



Ferner wird zur Vermeidung von Brumm ein Anodenwiderstand empfohlen, und zwar:

$$R_a = 1,8 \text{ M}\Omega \text{ bei } U_b = 250 \text{ V}$$

$$R_a = 1,0 \text{ M}\Omega \text{ bei } U_b = 170 \text{ V}$$

$$R_a = 470 \text{ k}\Omega \text{ bei } U_b = 110 \text{ V}$$

## Betriebsdaten:

### Batteriebetrieb:

$U_f$	=	1,4 <sup>1)</sup>	1,4 <sup>2)</sup>	V
$U_b$	=	67,5	90	V
$U_a$	=	60	85	V <sup>3)</sup>
$U_g$	=	0	0	V
$I_a$	=	105	170	$\mu A$
L	=	10	11	mm
$U_g(L=0)$	=	-7	-10	V

### Netzbetrieb:

$U_f$	=	1,4	1,4	1,4	V <sup>4)</sup>
$U_b$	=	110	170	250	V
$R_a$	=	0,47	1,0	1,8	M $\Omega$
$U_g$	=	0	0	0	V
$I_a$	=	105	110	105	$\mu A$
L	=	10	10	10	mm
$U_g(L=0)$	=	-15	-23	-34	V

<sup>1)</sup> 1,4 V Gleichspannung, Stift 5 geerdet

<sup>2)</sup> 1,4 V Gleichspannung, Stift 4 geerdet

<sup>3)</sup> Batteriespannung von 67,5 bzw. 90 V, verringert um die negative Vorspannung der Endröhre

<sup>4)</sup> 1,4 V Wechselspannung, Stift 5 geerdet. Wenn  $U_f$  wie auf der vorhergehenden Seite angegeben eingestellt wird, ist  $I_a$  um 1 bis 2  $\mu A$  niedriger; die übrigen Werte bleiben unverändert.

